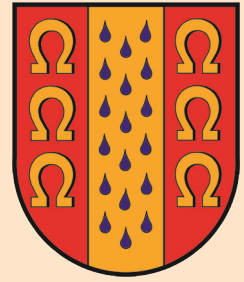


Gemeinde Mortantsch
Blackout
Vorsorge - Infobroschüre



Informationen
und Tipps zur
Blackout-
Vorsorge

Liebe Mortantscherinnen und Mortantscher!

Mortantsch gehört zu den Gemeinden, die sich für ein Blackout-Szenario bereits bestmöglich vorbereitet hat.



Dank der modernen Technik und Telekommunikation sind wir es gewohnt, jederzeit und überall vernetzt zu sein. Wir erhalten unsere Informationen, lebenswichtige Güter und Dienstleistungen aus allen Richtungen und Entfernungen. Bei einem längeren, flächendeckenden Stromausfall - durch Extremwetterereignisse, Cyberangriffe oder elementares, technisches Versagen ausgelöst - kann sich dies schnell ändern.

Als Bürgermeister der Gemeinde Mortantsch ist es mir wichtig, im Katastrophenfall kompetent reagieren und effizient helfen zu können. Mit dem **Blackout-Vorsorgeplan**, den wir erstellt haben, können wir gewährleisten, dass die

Gemeindebürger:innen mit Wasser versorgt werden und dass das Abwasser entsorgt wird. Das Gemeindezentrum ist Notstrom versorgt. Das Gemeindeamt dient als Einsatzzentrale und wird 24 h besetzt sein und als Auskunftsstelle und Verbindung zur Feuerwehr und der Lebensmittelversorgung fungieren.

Trotzdem können auch Sie, liebe Mortantscherinnen und Mortantscher, selbst viel dazu beitragen, gut vorbereitet zu sein. Diese Broschüre soll Ihnen dabei helfen, einen Überblick über die notwendigen Schritte für den Ernstfall zu erhalten und diese gezielt umzusetzen.

Ein großes Danke an alle Personen, die sich bereit erklärt haben, in den Einsatzstäben mitzuhelfen.

Wir hoffen, dass der tatsächliche Fall eines Blackouts nie eintritt. Aber wenn, dann sind wir darauf vorbereitet und werden es

GEMEINSAM

meistern!

Ihr Bürgermeister

Peter Schlagbauer

Stellen Sie sich vor:

KEIN Licht
(Lampen, Leuchten, Strom ...)



KEIN Trinkwasser
(Kochen, Duschen, WC, Waschmaschine ...)



KEIN Geldverkehr
(Bankomat, Kassen, Tankstelle ...)



KEINE Heizung
(Privat + öffentliche Räume ...)



KEINE Tankstelle
(Diesel, Benzin ...)



KEIN Einkauf
(Nahrungsmittel, Wasser, Tierfutter ...)



KEINE Medikamente
(Notfallmedizin ...)



KEINE Kühlung
(Kühlschrank, Gefrierschrank ...)



KEINE Kommunikation
(Handy, TV, elektronisches Radio, Internet ...)



Woran erkenne ich ein Blackout!

FI-Schalter und Sicherungen im Sicherungskasten überprüfen.



Handy- und/oder Festnetz sind ausgefallen.

Nur wenige Radiosender senden noch.

Batterie-, Auto- oder Handy-Radio z. B. auf Ö3 einstellen, um Informationen zu erhalten.

Kein Strom auch in der Umgebung/ Nachbarschaft.

Wie verhalte ich mich bei einem Blackout?

Informieren Sie alle Haushaltsmitglieder über den Stromausfall. Ob es ein Blackout ist, ist vorerst noch nicht klar - dies wird über das Radio kommuniziert. Nehmen Sie einen normalen Stromausfall als Test.

Schalten Sie alle Geräte aus, die gerade in Verwendung sind (Bügeleisen, Herd, Waschmaschine etc.), damit beim Wiederkommen des Stroms nichts passiert (z.B. Brandgefahr). **Stecken Sie bei allen elektronischen Geräten das Netzkabel aus** (Fernseher, Computer etc.), damit es beim Wiederdanlauf zu keinen Gerätedefekten kommt.

Schalten Sie ein Licht ein, damit Sie merken, wenn der Strom wieder da ist.

Stellen Sie Ihr Radio (Autoradio) jede volle Stunde auf einen ORF Sender ein. Empfohlen wird Ö3 (Frequenzen: Radio Ö3 89,2, Radio Stmk. 95,4).

Hier wird u. a. mitgeteilt, wenn es sich um ein Blackout handelt.

Überprüfen Sie die Wasservorräte. Bitte sparsam mit Wasser umgehen! Vor allem für den Fall, dass Sie an einer privaten Quelle angeschlossen sind.

Überprüfen bzw. legen Sie Ihre Notfallausrüstung bereit, solange es hell ist (Notbeleuchtung, Wärmequellen, Notkochstellen, Notfallrucksack, etc.).

Überprüfen Sie den Zustand des Tiefkühlschranks und halten Sie Gefäße und Tücher für den Abtauprozess bereit (Tiefkühler so selten wie möglich öffnen) und verbrauchen Sie verderblichen Lebensmittel zuerst.

Überprüfen Sie den Medikamentenstand, um rechtzeitig lebensnotwendige Medikamente organisieren oder kühlen zu können (z. B. Insulin).

Organisieren Sie, wenn nötig, eine Familienzusammenführung.

Vereinbaren Sie mit Ihrer Familie einen Treffpunkt, wo Sie sich treffen, wenn keine Kommunikation mehr funktioniert.

Wichtig: Telefon und Handy funktionieren bei einem Blackout voraussichtlich **nur ca. 10 Minuten.** **Informieren Sie sich bei den Sammelpunkten (siehe Rückseite).**

Überlegen Sie, ob es aktuell pflegebedürftige oder kranke Personen in der Nachbarschaft gibt, um nachbarschaftliche Hilfe organisieren zu können.

Bleiben Sie zu Hause bzw. in der Nachbarschaft (wenn Sie nicht zum Einsatzteam oder zu den vordefinierten oder angeforderten Helfern gehören) und unternehmen Sie nur dringende Fahrten - sparsam mit Treibstoff umgehen. Betankt werden nur Einsatzfahrzeuge.

KEINE Notrufnummern anrufen, wenn nicht wirklich ein Notfall vorliegt!
Man könnte lebenswichtige Notrufe blockieren!



Checkliste

Diese Checkliste richtet sich an Privatpersonen. Landwirte und Unternehmen haben mitunter ganz andere Herausforderungen und sollten speziell vorsorgen.

- Essensversorgung für ca. 14 Tage pro Person, länger haltende Nahrung, die regelmäßig verbraucht wird.
- Trinkwasser für ca. 10 Tage, 2-3 Liter pro Person, pro Tag
- Taschenlampe (plus Ersatzbatterien), Stirnlampe, Solarlampe ...
Achtung: Brandgefahr bei Kerzen und Zündhölzern!
- Radio mit Batterien, Solar, Kurbel und Ersatzbatterien
- Erste-Hilfe-Set und persönliche Medikamente, Erste-Hilfe-Kurs, Feuerlöscher
- Hygieneartikel
z.B. Notfall-Toilettenbeutel
- Kanister zum Transport von Wasser
- Bargeld in kleinen Scheinen bzw. Münzen
- Stromlose Heizmöglichkeit, Decken, Schlafsäcke ...
Achtung bei stromabhängigen Öfen
- Stromlose Kochmöglichkeit, Kaffeefilter ...
z.B. Tischherd, Fonduekocher, Grill, Gaskocher, Brennpaste, Gaskartuschen, Grillkohle etc.
- Starke Müllsäcke, Kleb-
bänder, Kabelbinder
z. B. zur Entsorgung eventuell verdorbener Nahrungsmittel
- Treibstoffkanister mit Reserve Benzin/Diesel
- Notstromversorgung
Tests notwendig!
Auf passende Kabel, Stecker und Treibstoffvorrat achten.
- Photovoltaik-Anlagen auf Inselfähigkeit prüfen
- Tierversorgung (Futter für ca. 14 Tage)
- Stromlose Freizeitbeschäftigung (Spiele, Bücher, Karten, Blöcke, Stifte, Musikinstrumente ...)



Die Sammelpunkte in unserer Gemeinde

Für den Fall eines Blackouts haben wir 9 Sammelpunkte vorbereitet.

Diese dienen der Bevölkerung als Informationsdrehscheibe mit der Einsatzzentrale. Eine Versorgung mit Lebensmitteln ist nicht vorgesehen.

Einsatzzentrale: Gemeindeamt

Göttelsberg: Gemeindeamt

Göttelsberg: Bushaltestelle
Siedlung;
Abzw. Leitnerweg

Götzenbichl: Trafostation

Hafning: Bushaltestelle

Steinberg: Bushaltestelle
Europaplatz

Leska: Bushaltestelle

Leska Ost: Bushaltestelle

Haselbach: Bushaltestelle

Mortantsch: Dorfplatz

Lebensmittelversorgung und medizinische Notfälle

Der Lebensmitteleinzelhandel hat einen einheitlichen Blackout-Vorsorgeplan erstellt.

Am **ersten Tag** bleiben alle Geschäfte geschlossen, damit notwendige Vorkehrungen getroffen werden können.

Am **zweiten Tag** werden von 10:00 bis 15:00 Uhr vor den Märkten Sackerl mit gemischten Frischeprodukten ausgegeben. Aus logistischen Gründen können im Krisenfall keine Wünsche für den

Inhalt berücksichtigt werden. Die Ausgabe erfolgt vor den Geschäften gegen Barzahlung. Ein Betreten der Geschäfte oder ein Selbstaussuchen der Produkte wird im Krisenfall nicht möglich sein.

Ab dem dritten Tag können aus Gründen der Lebensmittelsicherheit nur mehr Produkte aus dem Trockensortiment ausgegeben werden.

Ab dem zweiten Tag werden wir **vor dem Gemeindeamt einen „Tausch/Handelsplatz“** anbieten.

Gemeindegänger können Lebensmittel kaufen und verkaufen. Nähere Informationen finden Sie dann auf den Anschlagtafeln der Sammelpunkte.

Die **Apotheken** sind notstromversorgt und können Medikamente ausgeben.

Wenn Sie Hilfe bei der medizinischen Versorgung brauchen, kommen Sie ins Gemeindeamt, wir helfen Ihnen gerne weiter.